



Dem
Edlen / Höfsten Junckhern Philips
haynhofer Burgern inn Augspurg / u. Meinem
Günstigen Junckhern.

Dler Vöster / Ewer Vöft sehen meine ganz geflissene Dienst allzeit zuvor Günstiger Junckher / In was Würden vor allen andern Menschlichem Leben vnd Wesen nothwendigen Künsten die Geometria, vnd derselbe ainige zier vnd glanz / Ja gar Fundament vnd Grundt / (der ohn der Geometria gänzlichen Undergang/ nimmermehr von jr kan geschaiden werden) die Perspectiva, von Erschaffung der Welt an, je vnd allzeit gewesen/ acht Ich nicht noch weitläufiger aufzuführen/ vnd zeugens/ ohne das allerhandt Alce vnd Clewe Authorn, von unterschiedlichen Nationen, deren hinderlassene Tractat vnd Schriften hiervon zu lesen, vnd in kürze zu melden / auch nur so weit/ als sich vngesähr gegenwärtiger Tractathinauß lencket/ zu gehen/ ist freylich wie auch inn diesem Buch gemeldt / Der Erste vnd Ainig vnd allein Rechte Geometer, vnd zugleich Opticus der Allmächtige Schöpffer des ganzen Gehäus der Sichtbaren vnd Unsichtbaren Welt / GOTT DER HEERR / derjenige, wellicher durch sein Geschöpff des Gebäus der Welt, dem Verstandt der Menschen gnad vnd anlaitung gegeben / solche Künste zuerfinden, denen nach zu gedencken/ vnd so wol die Optic inn die Geometri, als die Geometri inn die Optic oder Perspektiv, mit solcher Artigkeit nach vnd nach zu laiten/zuricheen, vnd Bayde inn einander zufüegen vnd einzupflanzen / daß so wenig das Wasser ohne die Lässe/ eben so wenig, diser zwei Künsten die ein ohn die ander sein kan vnd mag, vnd ad Speciem zu kommen, was ansehens/zier/schönheit/mag wol/offtberüerte Künste betrachtet, der herliche Garten des Paradeisес darein Gott Adam vñ Eva, als er sie inn der Unschuld Erschaffen/ gesetzt/ gehabt haben / Ob nun wol dieselbigen samte ganzem von ihnen erbornen Menschlichen Geschlecht, aus solchem Ort vertrieben, vnd anderweit inn die Welt heraus gejagt worden, wie mit mehrerem inn der h. Schrift zulesen / So haben doch die Menschen vngewach sie inns Paradeis nimmer kommen mögen, denn noch auf dem vbrigien Gebäu der Welt auf Göttlicher Einplasung vnd verleyhung so vil Wegweisung genommen, daß die allberait im Paradeis angefangene zwei Künsten Geometria vnd Perspektiv, immerdar rühmlich continuirt werden können. Wie es mit dem Bau vnd anderm Wesen vnd Thun / darzu diser zweyer Künsten von nöthen, vor der Sündflut/sonderer Kunst halben, beschaffen gewesen, hat man fast kein nachrichtung, allein das inn h. Schrift gemele wirdt, das damaln schon/ auch außerhalb der Erzvätter / gewaltige Leuch auff Erden gewesen, da es dann ohne zweiffel auch on gewaltige Gebäu, vnd andere Künstlichkeit nicht würde abgangen sein. Von unsrem Ersten Vatter Adam / vnd seinem Sohn Seth lißt man inn Josepho im Ersten Buch der Jüdischen Antiquiteten, daß sie inn Sirien nicht weit von Damasco / vmb welche Refier Adam mit Weiß vnd Kind nach der Vertreibung auf dem Paradeis, sich soll enthalten haben/ zwei Säulen ein Steinine vnd Ziegelsteinine haben auffgerichtet, darein sie Buchstaben gegraben, vnd ihre Nachkommen/ wie sie durch ihren

A ij

vnges-